



# DOWNLOAD

K. Hoffmann · K. Kordelle-Elfner · V. von Lilienfeld-Toal · K. Metz

## Konflikte Stopp 6

Praxiserprobte Materialien zum Umgang mit Provokationen in Klasse 3/4



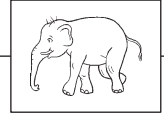
Downloadauszug  
aus dem Originaltitel:

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

**Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.**

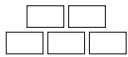
**Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.**

**Download  
zur Ansicht**



## 5.2 Umgang mit Provokationen

### *Wenn mich jemand ärgert, bleibe ich cool! – Schimpfwörter, was ist das?*



#### **Bausteine:**

1. Aufstehspiel: „Bitte stehe schweigend auf, wenn ...“
2. Schimpfwörter tun weh – wie reagiere ich?
3. Vernichten von Schimpfwörtern
4. Training für Körpersprache und Haltung: Cool sein
5. Rap: Ich bin cool!



#### **Gewaltpräventive Ziele:**

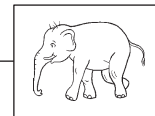
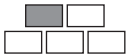
Die Schüler sollen in dieser Einheit befähigt werden, in solchen Situationen, in denen sie provoziert werden, „cool“ d. h. ruhig zu bleiben. In diesem Zusammenhang setzen sie sich mit der Wirkung von Schimpfwörtern auseinander und erlernen Verhaltensstrategien.



#### **Methodisch-didaktische Überlegungen:**

Schlüsselbegriffe dieser Einheit sind „Ärgern“ und „Cool bleiben“. Unter „Ärgern“ wird hier nicht körperliche Gewalt verstanden, sondern es handelt sich um Provokationen z. B. durch Schimpfwörter oder körperliche Sticheleien. „Cool bleiben“ bedeutet körperlich und sprachlich ruhig zu bleiben. In den folgenden Bausteinen geht es nicht darum, Provokationen zu verhindern, sondern vielmehr um angemessene Reaktionsmöglichkeiten.

- Als Einstimmung in diese Einheit dient ein Spiel, das Offenheit und eine positive Atmosphäre in der Klasse schafft.
- Da Schimpfwörter eine der häufigsten Formen der Provokation darstellen, werden sie zum Ausgangspunkt dieser Einheit thematisiert.
- In Form eines „coolen Musikstils“ (Rap) werden den Schülern Provokationen und „coole Reaktionen“ darauf vorgestellt, um ihnen „cooles Verhalten“ zu verdeutlichen und eine Identifikation zu ermöglichen.
- Durch gezielte Übungen wird „Cool sein“ trainiert. Dabei wird auf Körperhaltung, Sprache und Gestik Wert gelegt. Im „Spießrutenlauf“ wenden die Schüler das Gelernte an.
- Zum Abschluss werden die Schimpfwörter gemeinsam vernichtet. Exemplarisch soll verdeutlicht werden, dass Provokationen in der Klasse unerwünscht sind.



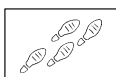
## Aufstehspiel:

### *Bitte stehe schweigend auf, wenn ...*



#### **Ziel:**

Die Schüler erkennen, dass sie sich in der Klasse ehrlich und offen verhalten können.



#### **Vorgehen:**

- Die Klasse sitzt im Stuhlkreis. Der Lehrer liest verschiedene Situationen vor, bei denen die Schüler aufstehen, wenn diese auf sie zutreffen. Sitzen bleiben kann dabei heißen:
  - a) betrifft mich nicht oder
  - b) dazu möchte ich mich nicht äußern.
- Wichtig ist, dass während des Spiels nicht gesprochen wird. Keine Entscheidungen werden verbalisiert!
- Eventuell kann darauf hingewiesen werden, dass das Folgende vertraulich ist.
- Der Lehrer liest vor und steht auch mit auf.
- Beispiel: „Bitte stehe schweigend auf, wenn du schon einmal von anderen geärgert wurdest.“ Am Ende wird ein Bezug zu Schimpfwörtern hergestellt (z. B. „... wenn schon einmal jemand Schimpfwörter zu dir gesagt hat.“)



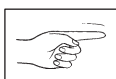
#### **Material:**

- Kopiervorlage: Aufforderungen zum Aufstehspiel



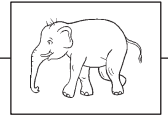
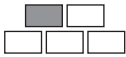
#### **Dauer:**

15–20 Minuten



#### **Tipp:**

- Das Spiel ist bei den Kindern sehr beliebt. Es kann durch beliebig viele Aufforderungen erweitert werden.



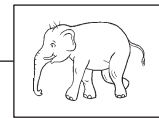
## Aufforderungen zum Aufstehspiel

### *Bitte stehe schweigend auf, ...*

- ▷ wenn du gerne im Hof spielst.
- ▷ wenn du einen Freund hast.
- ▷ wenn du ein eigenes Tier hast.
- ▷ wenn du schon einmal dein Frühstück geteilt hast.
- ▷ wenn du ältere Geschwister hast.
- ▷ wenn du manchmal wütend bist.
- ▷ wenn du manchmal traurig bist.
- ▷ wenn du schon einmal von anderen geärgert wurdest.
- ▷ wenn du schon einmal jemanden beschützt hast.
- ▷ wenn dir mal jemand etwas weggenommen hat.
- ▷ wenn du einmal nicht mitspielen durftest.
- ▷ wenn dir ein Kind gesagt hat, dass du blöd bist.
- ▷ wenn du deinen Freund oder deine Freundin schon einmal geärgert hast.
- ▷ wenn du einen wirklich guten Freund hast.
- ▷ wenn du dich manchmal ganz alleine gefühlt hast.
- ▷ wenn schon einmal jemand zu dir Arsch, blöde Kuh oder ein anderes Schimpfwort gesagt hat.



- ▷ \_\_\_\_\_.
- ▷ \_\_\_\_\_.
- ▷ \_\_\_\_\_.
- ▷ \_\_\_\_\_.
- ▷ \_\_\_\_\_.
- ▷ \_\_\_\_\_.

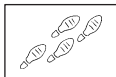


## Schimpfwörter tun weh – wie reagiere ich?



### Ziel:

Die Schüler setzen sich mit der begrifflichen Bedeutung von Schimpfwörtern auseinander. Ihnen wird die Wirkung und fehlerhafte Verwendung von Schimpfwörtern bewusst.



### Vorgehen:

- Nacheinander nennen die Kinder ein besonders schlimmes Schimpfwort, das sachlich besprochen und geklärt wird.
- Dabei kann das Gespräch wie folgt ablaufen: Hurensohn – was ist das? Trifft es auf ein Kind in der Klasse zu? Nein? Dann sagt der Beschimpfer die Unwahrheit. Dann interessiert es mich auch nicht.
- Gemeinsam werden Reaktionen auf Provokationen allgemein bzw. Schimpfwörter gesammelt. Wie kann ich reagieren? Wie verhalte ich mich, dass es mir gut geht.
- Vom Lehrer oder von den Kindern werden die Wörter auf rote Karten geschrieben. Rot kann in diesem Fall für Wut, Scham, Verletzung (Blut) oder die rote Ampel stehen.
- Diese werden aufbewahrt und am Ende des Tages gemeinsam „vernichtet“.



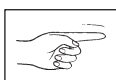
### Material:

- Rote Zettel oder Blanko-Wortkarten für Schimpfwörter



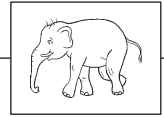
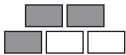
### Dauer:

15–20 Minuten



### Tipps:

- Es ist wichtig, dass die Schüler (und der Lehrer) die Schimpfwörter aussprechen und sei das Schimpfwort noch so schlimm. Vielen Schülern fällt das schwer.
- Wenn während des Gesprächs Unruhe entsteht, ist es meistens lediglich ein Zeichen, wie sehr dieses Thema die Schüler bewegt und betroffen macht.



## Vernichten von Schimpfwörtern



### Ziel:

Den Schülern wird deutlich, dass Schimpfwörter unerwünscht sind und versuchen, diese in Zukunft nicht mehr zu gebrauchen.



### Vorgehen:

- Jeder Schüler erhält „sein“ Schimpfwort, und vernichtet es.
- Es bietet sich an, die Zettel mit den Schimpfwörtern zu schreddern und in einem Glas aufzubewahren. Somit bleiben die Schnipsel symbolisch im Klassenzimmer und erinnern an ihre Verbannung.



### Material:

- rote Karten → Wut, Scham, Ampel, Blut (die zuvor mit den Kindern erstellt wurden)
- Papierkorb, Schredder, Einmachglas



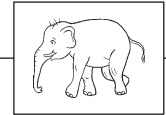
### Dauer:

3–5 Minuten



### Tipp:

- Dieser Baustein kann ritualisiert werden: Sobald ein Schüler ein neues Schimpfwort verwendet, wird es ebenfalls aufgeschrieben und weggeworfen.

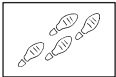


## Training für Körpersprache und Haltung: *Cool sein*



### Ziel:

Die Schüler wissen, was cooles Verhalten ausmacht und können dieses konkret in Körperhaltung, Sprache und Gestik umsetzen.



### Vorgehen:

- Wie wirke ich cool? Die Schüler versuchen „Cool sein“ vorzumachen. Die Klasse beurteilt die Wirkung der Darstellung. Dabei muss klar herausgearbeitet werden, dass der Kaugummi-kauende, Handy-besitzende arrogante Angeber nicht mit „Cool sein“ gemeint ist.
- Gemeinsam erarbeitet die Klasse folgende Merkmale „coolen“ Verhaltens:
  - Körperhaltung: gerade stehen, Brust raus, ein Schritt nach vorne, Arme in die Hüfte oder verschränkt.
  - Sprache: langsam und deutlich reden:
    - „liichhh? Ha!“
    - „Du gehst mir auf den Nerv, wenn du ...“
    - „Lass mich jetzt in Ruhe ...“
    - „Pass doch bitte auf ...“
    - „Es ärgert mich, wenn du ...“
  - Gestik: umdrehen und langsam wegschlendern
- Anschließend probiert die ganze Klasse diese Verhaltensmuster aus.
- Im Rollenspiel wenden es die Schüler an (der Lehrer oder ein anderes Kind provoziert).



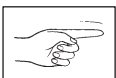
### Material:

–



### Dauer:

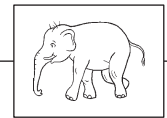
15–20 Minuten



### Tipp:

- Um die Wirkung der coolen Körperhaltung optisch zu verdeutlichen, können von den Kindern je zwei Fotos gemacht werden, die sie einmal uncool und einmal cool zeigen. Diese werden nebeneinander im Klassenzimmer aufgehängt.



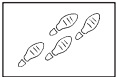


## Training: *Cool bleiben*



### Ziel:

Die Kinder trainieren, in einer schwierigen Situation cool zu bleiben.



### Vorgehen:

- Um das „Cool bleiben“ zu trainieren, soll jeder Schüler einen „Spießrutenlauf“ durch eine „Gasse“ hinter sich bringen.
- Zunächst wird der Klasse das Spiel erklärt.
- Gemeinsam sucht sie nach Möglichkeiten der Provokation.
- Die Schüler stehen sich in Paaren im Abstand von ca. 3 m gegenüber, sodass in der Mitte eine „Gasse“ entsteht.
- Jeweils ein Schüler geht durch die Gasse und wird von den anderen Schülern beschimpft, angepöbelt usw.
- Dabei versucht er cool zu bleiben, bis er am Ende angelangt ist.
- Der Lehrer steht am Ende der Gasse und macht den einzelnen Schülern Mut und erinnert sie gegebenenfalls an einzelne Aspekte des coolen Verhaltens.

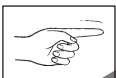


### Material:



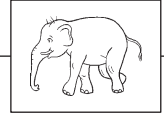
### Dauer:

15–20 Minuten



### Tipps:

- Den Schülern können Auftragskarten zum Provozieren ausgeteilt werden.
- Am Ende soll jeder Schüler das Gefühl haben, cool sein zu können. Bei einigen Schülern werden sicherlich zwei Versuche nötig sein.
- Es kann eine Wochenübersicht angefertigt werden: Wer hat sich wann echt cool verhalten?

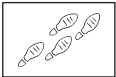


## Rap: *Ich bin cool*



### Ziel:

Die Schüler lernen „coole“ Reaktionen auf unterschiedliche Provokationen kennen und begreifen die deeskalierende Wirkung dieses Verhaltens. Ärgern macht nur Spaß, wenn der andere sich aufregt!



### Vorgehen:

- Vorbereitend auf den Cool-Rap werden mit der Klasse Situationen gesammelt, in denen sie sich ärgern und eventuell wütend werden, z. B. wenn mir jemand etwas wegnimmt, mich nicht mitspielen lässt, sich vordrängelt, mir körperlich wehtut usw.
- Anschließend wird der Text an jedes Kind ausgeteilt und gemeinsam gelesen.
- Die Schüler erschließen den Inhalt: Was passiert dem Kind in dem Rap? (Es wird angeglotzt, angeschrien, geschubst) Wie verhält es sich? Wie geht es mit den Angriffen um? (Es ärgert sich nicht, es bleibt cool/ruhig).
- Einzelne Schüler stellen die Situationen im Rollenspiel dar.
- Auf dieser Grundlage wird erarbeitet und geklärt, was „cool“ überhaupt bedeutet. Wie ist bzw. bleibt man eigentlich cool?
- Zu dieser Thematik können die Schüler ihre Gedanken zunächst schriftlich auf Karten aufschreiben (Impuls: Wie ist jemand, der cool ist?). Diese werden an die Tafel gehängt und besprochen. Sie bilden die Grundlage für die Erarbeitung des Begriffs „cool“.
- Gemeinsam spricht die Klasse dann den Rap.



### Material:

- Kopiervorlage: Ich bin cool! (Rap-Text)
- Zettel oder Blanko-Wortkarten



### Dauer:

30–45 Minuten

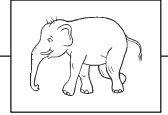


### Tipps:

- Den Schülern kann der Musikstil des Raps über bekannte Rap-Bands näher gebracht werden.
- Der Rap kann als Schreibanlass dienen: Die Kinder können zusätzliche Strophen schreiben. Hier ein Beispiel eines Schülers:

Die Schule ist aus, ich gehe nach Haus, da kommt einer an und sagt:  
„Du bist dran!“ – und ich sah ihm ganz cool in die Augen – da ist er einfach  
weggelaufen, denn ich bin cool – einfach ...

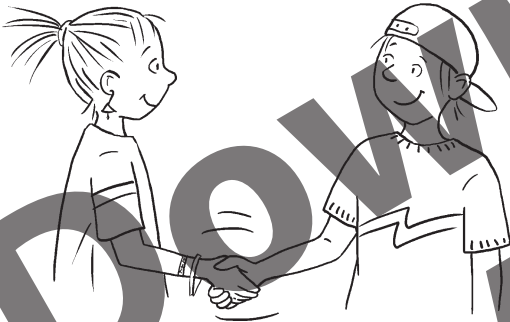
- Der Rap kann mit einer Musikkassette oder mit Instrumenten umgesetzt werden.
- Besonders schön ist es, wenn der Cool-Rap in der ganzen Schule bekannt ist.



# ICH BIN COOL

① Heute war es wieder einmal so weit,  
einer glotzt mich blöd' an, doch ich lächle nur breit.  
„To be cool is the rule at our school!“ –  
mir fällt gar nichts anderes ein:

Denn ich bin cool – einfach supercool!  
Bleibt cool beim Streit und gebt euch die Hand  
das gilt für dich und mich und alle anderen im Land.



② 10 Uhr 15, mein Brot in der Hand,  
da schreit mich einer an, ich denk', ich verliere den Verstand.  
Aber ich – hab einfach nachgedacht  
und mein Lächeln hat ihn um den Verstand gebracht:

Denn ich bin cool – einfach supercool!  
Bleibt cool beim Streit und gebt euch die Hand,  
das gilt für dich und mich und alle anderen im Land.

③ Die Lehrerin ist weg, wir sollen was schreiben.  
da kommt eine an – die kann ich gar nicht leiden –  
schubst mich, will sich mit mir raufen,  
doch ich bin ganz cool an ihr vorbeigelaufen.

Ich bin cool – einfach supercool!  
Bleibt cool beim Streit und gebt euch die Hand,  
das gilt für dich und mich und alle anderen im Land.

Seid cool, einfach supercool, bleibt cool, so richtig supercool!  
Bleibt cool beim Streit und gebt euch die Hand,  
das gilt für dich und mich und alle anderen im Land.



**PERSEN** Alles für ein leichteres Lehrerleben!

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter [www.persen.de](http://www.persen.de)

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf [www.persen.de](http://www.persen.de) direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.



Download  
zur Ansicht

© 2018 Persen Verlag, Hamburg  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werks ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Persen Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Grafik: Katharina Reichert-Scarborough  
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

Bestellnr.: 20129DA6

[www.persen.de](http://www.persen.de)